WOLNZACHER WOCHE

Nr. 01/17 Montag, 02. 01. 2017

herausgegeben vom WOLNZACHER ANZEIGER

WA-Kultur in 2017

Das Ausstellungsprogramm für das nächste Jahr steht bereits. Die laufende Ausstellung von Willy Mayerhofer im Deutschen Hopfenmuseum (u.a. Malen mit Bier) geht Anfang März zu Ende. Am 3.3. wird ein Belgier aus der Nähe von Brüssel Zeichnungen präsentieren, die sich an den holländischen Meistern orientieren. Dazu bringt er auch Originale aus einem Museum mit. Womöglich wird eine Versicherung nur zur Vernissage möglich sein. Es sollen mindestens ein Rembrandt und ein Bruegel sein. De Keyser will im Rathauskeller eine zweite Ausstellung über Musikinstrumente zeigen, die danach in den Bayerischen Rundfunk gehen soll. Der Programmdirektor ist ein Landsmann. Überhaupt werden diese Ausstellungen die Partnerschaft mit Poperinge festigen. 2018 will er in Poperinge ausstellen. Er hat im August in Wolnzach Hopfengärten gemalt.

Am 5. Mai zeigen in einer großen Frühjahrsausstellung Brigitte Stenzel und Agnieszka Kaszubowska ex Klasse Doberauer ihre technisch perfekten Realismusbilder. Sie werden begleitet von Nol Hennissen, einem holländischen Kunstprofessor, der nun in Berlin lebt. Zur Vernissage wird die KASTNER AG ein vielfältiges Begleitprogramm sponsern. Nach einem Monat soll einer Ex-Geisenfelderin, Angelika Michalik, im Hopfenmuseum die Bühne für ihre großflächigen Gemälde gegeben werden. Im Hauptberuf ist Frau Michalik Juristin bei der Regierung von Oberbayern. Sie hatte sehr gute Lehrmeister: Anke Doberauer und Markus Lüppertz. Wir garnieren ein paar Grafikarbeiten Lübbertz' und ein Gemälde Doberauers dazu.

Den Sommer über werden Gemälde und Zeichnungen des Ex-Akademie-Malers Sven Kalb im Hopfenmuseum gezeigt. Sie regen u.a. Hobbyküntler stark an. Ab 15. September wird Benedikt Hipp seine aktuelle Kunst zeigen, ergänzt von mindestens einem Werk seines Lehrmeisters an der Akademie der Bildenden Künste, Sean Scully, der bedeutendste lebende schottische Maler.

Ende Oktober, nach dem Tag der offenen Türen, wird einem Künstler eine Einzelausstellung gewidmet, der schon einmal 2015 im Hopfenmuseum ein beeindruckendes Triptychon zeigte: König Ludwigs Frauen. Auch die Befreiungshalle malte er dazu. Alain Bazard lebt in Paris. Er gehört zu den Surrealisten. Weil er nächste Jahr in Le Mont-Dore nicht ausstellen soll, wird die Ausstellung in Wolnzach dies zu kompensieren versuchen. Er gehört dem Präsidium der Vereinigung Artistes Français an, die im Februar die größte Kunstausstellung Paris, den „Salon", organisieren, bei dem 12 bayerische Künstler (und ihre Freunde) als Gäste geladen sind (am 14.2.17 ist Eröffnung). Angerer der Ältere wird im Oktober als Gast bei Alain Bazard auftreten mit einem Werk.

Im Kulturprogramm des Wolnzacher Anzeigers dürfen auch nicht die zwei Wochenenden des Workshops mit Prof. Fridhelm Klein übersehen werden. Am 8./9.4. wird im Sudhaus der Brauerei Ziegler das erste der „Hallertau-Akademie" stattfinden und im Oktober das zweite im Wolnzacher Feststadel.

E. Kastner

Ein Willkommen mit gemischten Gefühlen: Schlag null Uhr verwandelte sich der Himmel über Wolnzach wieder einmal in ein buntes Lichtermeer. Viele begrüßten das neue Jahr mit einem großen Feuerwerk und so zauberten Raketen und Böller für einen kurzen Wimpernschlag bunte Sterne in den Nachthimmel.. **mehr…**

2016 wurde sehr viel geleistet

Es ist schwer, einem Jahr eine Gesamtnote zu verleihen. Da spielen persönliche Schicksalsschläge herein. Werden sie ausgeklammert, sind verschiedene Ebenen des Gemeinwohls zu unterscheiden. Das lokale, das bayerische, das deutsche, das europäische und globale Gemeinwohl. Konzentrieren wir uns auf das regionale und örtliche. Hier wären Noten zwischen zwei und drei angemessen. Im Hopfenbau kann sogar eine 1 gegeben werden: eine Rekordernte zu sehr guten (neuen) Preisen. Auch für 2017 bestehen große Hoffnungen auf eine Wiederholung. Aber Trockenheit und Hitze sind nicht gebannt.

Auf politischer Ebene kann von einem guten Jahr gesprochen werden. Das Flüchtlingsproblem wurde brillant gelöst. Mit der neuen Unterkunft an der Hochstatt steht Wolnzach vorbildlich da. Es gab keine Probleme in Bezug auf Belästigungen oder Kriminalität. Ein friedvolles Nebeneinander, das durch das Fest der Völker im Oktober seine Krönung erfuhr. Das Engagement der ehrenamtlichen Helfer ist großartig. Ihnen sei auch von dieser Stelle großer Dank ausgedrückt. Das alles ist keinesfalls selbstverständlich. Bei allen anderen Politikbrennpunkten traten Verbesserungen ein: die Sanierung der Kläranlage wird angegangen, um die Volksfesthalle finden wenigstens wieder Gespräche miteinander statt – und alle erhofften Veranstaltungen konnten ohne Qualitätsverlust durchgeführt werden. Die Diskussion um den Ausbau der Siegelhalle zur Kulturstätte ist in vollem Gange.

Im Ort wurde viel gebaut. Die Wirtschaft vor Ort floriert. Julia's Café lief toll an und bringt echte Lebensqualität ins Zentrum. Umso schöner, dass Julia Holzvoigt weiter dem Gewerbeverband vorsteht. WMH Herion kaufte das Firmenareal der Marktentwicklungs GmbH ab, so dass dort die Schulden getilgt werden konnten. Die Amper-Lichtspiele führten mit ihrem 2. Saal und neuem Gesamtkonzept Wolnzach ins 21. Jahrhundert der Kino-Unterhaltung. Großartig dieses Engagement der Familie. Hier ist Wolnzach Spitze. Das Thimm-Werk steht im Gewerbegebiet Bruckbach anmutig und groß. Dimensionen, die der Markt bisher nicht kannte. Baywa fängt mit dem Technik-Zentrum an. Einziger Wehrmutstropfen: das Senioren- und Kongresszentrum zwischen Preysing- und Auenstraße muss weiter auf eine Einigung der Betroffenen warten.

Viele Bereiche werden nicht angesprochen, weil sie erfolgreich laufen: das Erlebnisbad, das Gymnasium, ja alle Schulen Wolnzachs, das Vereinsleben, auch die Kapuzinerhalle ist voll in Betrieb gegangen, die Kindergärten und die Seniorenbetreuung, das Hopfenmuseum, das Volksfest, der Christkindlmarkt, die Tage der offenen Türen, die Kunstausstellungen und die Musikdarbietungen – es gibt kaum Defizite. 2016 zeigte keine Missstände nennenswerter Art. Selbst die Opposition im Gemeinderat besserte sich. Thomas Stockmaier und Josef Schäch setzten sich ab. Marianne Strobl ist um konstruktive Lösungen bemüht, gerade bei der Standortsuche für das Händemuseum. Generell ist Bürgermeister Jens Machold zu bewundern, dass er nie die Fassung verliert. Er ist ein Bürgermeister für alle Wolnzacher. Auch Georg Guld und Kathi Gmelch füllen ihre Stellvertretung gut aus. Da passt auch menschlich alles.

Von Besuchern des Marktes wird die Freundlichkeit der Wolnzacher bemerkt und gelobt. Zusammen mit dem hohen ehrenamtlichen Engagement – auch z.B. für die Kirchen – verdient Wolnzach eine gute Gesamtnote. Natürlich lässt sich alles noch steigern, aber gelobt werden darf auch einmal. Besonders die Ausschmückung der Fronleichnamsprozession im Vatikan strahlte bis zum Himmel. Es wurde Großartiges an Ergebnis, Organisation und finanziellem Einsatz geleistet. Das kleine Wolnzach in dieser riesigen Welt wird gerufen und übererfüllt alle Erwartungen. Und beinahe wäre Gudi Schechinger noch deutsche Floristin des Jahres geworden. Aber der zweite Platz ist auch Spitze. Es erfolgte alles aus dem Stand und nicht aus jahrelangem Award-Training. Ja, das ist Wolnzach, auf das wir so stolz sein können. Dass das uns gelingt. Mit dieser menschlichen Basis können wir zuversichtlich ins neue Jahr schauen. Wenn es Probleme geben sollte, werden wir zusammenstehen. *E. Kastner*

Zu Gast in Wolnzach: Den 5. Januar dürften sich viele Wolnzacher schon im neuen Kalender markiert haben, denn nach ihrem fulminanten Auftritt 2012 sind die Pförringer Adventsbläser unter der Leitung von Matin Ott wieder zu Gast in Wolnzach. Ergreifend, beeindruckend - Adjektive, die diesem Auftritt von damals auch heute noch nicht gerecht werden. Es war ein Konzert, an das sich auch heute noch viele gerne zurückerinnern und dabei den Wunsch hegen, dass dieses Ensemble doch einmal wieder nach Wolnzach kommen werde. Man darf sich nun in Wolnzach am in wenigen Tagen auf Klassik vom Feinsten freuen. **mehr…**

Die Termine der Woche

->->->-> hier klicken!

Bahnbrechender Fortschritt: Advent Wolnzach steht derzeit im Mittelpunkt der Milchanalytik-Welt: Einen Kaufvertrag über zwölf neue Analyseanlagen unterzeichnet haben kürzlich die Vertreter des Milchprüfrings Bayern. Mit dieser Investition werden die Weichen für die Zukunft bayerischer Rohmilch-Analytik bis weit hinein in die 2020e Jahre gestellt. **mehr…**

Der Landtag ist am Zug: Darf sie nun gebaut werden oder nicht? Gemeint ist die geplante Hähnchenmastanlage in Eschelbach. Schon vor einigen Wochen erteilte das Landratsamt in Pfaffenhofen dem Bauwerber eine Genehmigung die Erdarbeiten durchzuführen, ob die Ställe nun aber tatsächlich errichtet werden, das kann man derzeit noch nicht sagen, denn nicht nur bei der Genehmigungsbehörde wartet man noch auf zwei Stellungnahmen, sondern auch den bayerischen Landtag hat diesbezüglich eine Petition erreicht. **mehr…**

Ein Raub der Flammen: Zwei Brände in zwei Tagen. Nach dem Einsatz am zweiten Weihnachtsfeiertag in Rohrbach ertönten auch einen Tag später die Sirenen der Wolnzacher Feuerwehren. Abermals mussten die Männer ausrücken, um einen Brand zu bekämpfen. Ein Holzhäcksler hatte Feuer gefangen Der Sachschaden an dem weitgehend ausgebrannten Arbeitsgerät wird vom Eigentümer auf ca. 450.000 Euro beziffert. **mehr…**

Diese Seite ist ausdruckbar aus dem Internet: **www.hallertau.info** als PDF zum Download